

Protokoll über die Mitgliederversammlung der Wählergruppe „Zukunft Bad König e.V.“ (ZBK) am 15. November 2023

Ort: Wandelhalle, 64732 Bad König
Zeit: 19.30 – 21.15 Uhr
Teilnehmer: (siehe Teilnehmerliste, Anlage 1)

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 24.11.2022**
- 3. Berichte aus den Gremien**
- 4. Jahresbericht des Vorstands für 2022**
- 5. Kassenbericht für 2022**
- 6. Bericht der Kassenprüfer**
- 7. Entlastung des Vorstands für 2022**
- 8. Satzungsänderungen**
- 9. Neuwahl des Vorstands**
- 10. Neuwahl eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin**
- 11. Verschiedenes**

- 1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Rolf Landgraf begrüßt die Anwesenden herzlich. Er stellt fest, dass die Einladung mit konkreter Erläuterung der vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen jedem Mitglied fristgerecht persönlich per e-mail oder Brief zugestellt und darüber hinaus in den Bad Königer Stadtnachrichten veröffentlicht wurde. Er freut sich darüber, dass auch dieses Mal zahlreiche Mitglieder und Gäste der Einladung gefolgt sind. Dies beweist, dass die Mitglieder die politische Arbeit der ZBK in den Gremien mit großem Interesse verfolgen. Mit der Teilnahme von 23 stimmberechtigten Mitgliedern neben 11 Gästen ist die Versammlung beschlussfähig.

Beim Vorstand entschuldigt haben sich u.a. Frank Hofferbert, Sina Jade, Helga und Walter Schallert, Martin Schlingmann, Michael Voigt und Birgit Zörgiebel.

- 2. Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 24.11.2022**

Rolf Landgraf erläutert, dass die Satzung der ZBK diese Genehmigung vorsieht. Die Niederschrift ist allen Mitgliedern übersandt worden und liegt auch im Versammlungsraum zur Einsicht aus. Er stellt die Niederschrift zur Abstimmung.

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Fassung von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig genehmigt.

3. Berichte aus den Gremien

a) Bericht aus dem Kurverwaltungsrat (KVR)

Roland Recebs berichtet aus der kürzlich stattgefundenen „Zukunftswerkstatt“ des Verwaltungsrates. Diese Veranstaltung ist vom Verwaltungsrat angeregt worden, um mit dem Geschäftsführer der Kurgesellschaft, Herrn Eger, dessen Vorstellungen zur Entwicklung der Gesellschaft nach Auslaufen der kostspieligen Thermenkredite in 2025, aber auch dessen Einschätzungen zur künftigen Entwicklung des Tourismus in unserer Stadt zu diskutieren.

Aus seiner Sicht war der Vortrag von Herrn Eger enttäuschend. Zwar trug dieser eine Reihe von Überlegungen zur Umsatzsteigerung vor und benannte auch die aus seiner Sicht zur Erhaltung bzw. Steigerung der Attraktivität der Therme erforderlichen Investitionen, brachte aber ebenso deutlich zum Ausdruck, dass auch bei Umsetzung aller dieser Maßnahmen und Vorschläge auch nach 2025 mit einem deutlichen Verlust aus dem Thermenbetrieb zu rechnen sei, den die Stadt werde ausgleichen müssen. Dies gelte im Übrigen für alle Thermen, die er kenne. Ein Ausgleich bzw. zumindest eine deutliche Reduzierung dieses Betriebsverlusts sei allenfalls durch „Nebengeschäfte“, wie z.B. der Übernahme der Betriebsführung für andere Thermen und/oder dem Betrieb eines Nahwärmenetzes (Wärmeversorgung für die umliegenden Gebäude) zu erreichen. Auch auf Nachfrage sei Herr Eger allerdings bisher nicht in der Lage gewesen, diese abstrakten Ausführungen durch konkrete Zahlen zu unterlegen. Hier bestehe also noch erheblicher Erörterungsbedarf, was glücklicherweise auch von den Vertretern von SPD und CDU im Verwaltungsrat so gesehen werde.

Besonders bemerkenswert war das desinteressierte, lustlose Verhalten des Bürgermeisters in dieser Veranstaltung, der dem Gang der Diskussion über weite Strecken nicht folgte und – Höhepunkt der Peinlichkeit – einmal direkt angesprochen, erst auf Erinnerung von Herrn Eger „gesprächsbereit“ war. Aus seiner Sicht stellt diese Interessenlosigkeit des Bürgermeisters und Verwaltungsratsvorsitzenden einen wesentlichen Grund für die schwierige Lage der Kurgesellschaft dar, da der Geschäftsführer gerade jetzt einen motivierten, zukünftige Entwicklungen aktiv mit vorantreibenden Verwaltungsratsvorsitzenden bitter nötig habe.

b) Bericht aus dem Magistrat

Bernd Arndt stellt sich und seinen Magistratskollegen Reinhard Baron kurz vor. Er bittet um Verständnis, dass er wegen der bezüglich der Tätigkeit des Magistrats strikt zu wahrenen Vertraulichkeit nur allgemein berichten könne. Generell sei es Hauptaufgabe des Magistrats, Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüsse mit entsprechende Vorlagen vorzubereiten. Da sich SPD und CDU mittels einer Listenverbindung zulasten der Grünen eine Mehrheit im Magistrat gesichert hätten, sei es für die Vertreter der ZBK schwierig, eigene Vorstellungen durchzusetzen. Hinzu komme, dass Bürgermeister Muhn seiner Informationspflicht auch dieses Gremiums nur schleppend und unzureichend nachkomme. Bürgeranfragen, die an den Magistrat als Gesamtgremium gerichtet sind, werden an die ehrenamtlichen Stadträte in der Regel nicht weitergeleitet und häufig auch vom Bürgermeister selbst nicht beantwortet.

c) Bericht aus der Fraktion

Dr. Holger Hoche kann in seinem Bericht die Darstellung der Arbeitsweise des Bürgermeisters aus dem Magistrat leider auch für die Arbeit in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung uneingeschränkt bestätigen. Weil Axel Muhn grundsätzlich nicht selbst initiativ werde und die Stadtverordneten von sich aus mit wichtigen Informationen versorge, nutze die ZBK-Fraktion das ihr nach der Hessischen Gemeindeordnung zustehende

Fragerecht rege und regelmäßig. Leider werden diese Anfragen regelmäßig verspätet und nur unzureichend, häufig mit Allgemeinplätzen, beantwortet, selbst zu so wichtigen Infrastrukturthemen wie den Kindergärten oder dem Freibad.

Das Verhalten des Bürgermeisters sei insofern von Intransparenz, Unfähigkeit und fehlendem Willen zur Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen, von den Bad Königer Bürgern gewählten Stadtverordneten geprägt. Leider sei festzuhalten, dass bisher die Vertreter von SPD und CDU, die über eine allerknappste Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung und auch im Magistrat verfügen, diesem Gebaren des Bürgermeisters nicht Einhalt gebieten. Deswegen müsse Axel Muhn, der seine Wahl vor gut 5 Jahren hauptsächlich der von den Bürgern herbeigesehnten Abwahl von Uwe Veith zu verdanken hatte, bei der im kommenden Jahr stattfindenden Neuwahl mit einem deutlichen Wählervotum nach Hause geschickt werden.

Dennoch lasse sich die Fraktion, die sowohl innerhalb als auch mit dem Vorstand und den Magistratsmitgliedern der ZBK sehr gut zusammenarbeite, nicht unterkriegen.

Als einzige Fraktion habe die ZBK im Rahmen der Haushaltsberatungen Vorschläge unterbreitet, mit deren Umsetzung die von der SPD-CDU-Mehrheit beschlossene erneute Grundsteuererhöhung hätte vermieden bzw. mindestens deutlich verringert werden können. Während sich die SPD zumindest mit durchgängiger Ablehnung dieser Vorschläge geäußert hat, entfaltete von der CDU unter damaliger Führung von Martin Bereiter überhaupt keine Aktivitäten, die Fraktion beteiligte sich überhaupt nicht an der politischen Arbeit.

Immerhin gebe es auch das ein oder andere Positive zu berichten: Anträge der ZBK-Fraktion zum klimaangepassten Waldmanagement (auch mit finanziellen Vorteilen für die Stadt), die Umgestaltung der Kurtaxe in eine Tourismusabgabe, die auch in den Stadtteilen erhoben werden darf und zur Erstellung kommunalen Wärmeplanung (Kosten dafür werden bei Antragstellung noch in diesem Jahr erstattet) waren erfolgreich. Nachdem Zuschussanträge aus einem Bundesprogramm gestellt worden sind, erscheint inzwischen auch eine Sanierung des Freibades wieder möglich – auch wenn die Demonstration für eine rasche Umsetzung des „Riedl-Konzepts“ leider keinen Erfolg hatte und die von der SPD-CDU-Mehrheit durchgesetzte „Luxussanierung“ definitiv unbezahlbar bleibe.

Extrem wichtig sei und bleibe eine gute und regelmäßige Außendarstellung unserer politischen Arbeit. Er dankt ausdrücklich Christian Huber für die intensive und erfolgreiche Betreuung der Social-Media-Aktivitäten (siehe dazu mehr unter TOP 11) und den Beteiligten an der Erstellung des Info-Blatts, u.a. Reinhard Baron, Christian Huber, Marcus Körbitz und Roland Recebs, die aktuell mit der Vorbereitung einer neuen Ausgabe beschäftigt seien

4. Jahresbericht des Vorstands für 2022

Rolf Landgraf führt aus, dass wie in der Vergangenheit Vorstand und Fraktion eng zusammengearbeitet und an einem Strang gezogen haben. In vier Sitzungen habe sich der Vorstand auch mit den meisten bisher erwähnten Themen beschäftigt und sei damit seinem Selbstverständnis als Impulsgeber für die politische Arbeit der Fraktion gerecht geworden.

Darüber hinaus habe der Vorstand das bei den Anwesenden sehr gut angekommene Sommerfest am Zeller Sportplatz am 06.09.2023 organisiert und eine Bürgermeister-Findungskommission eingesetzt, der Dr. Holger Hoche, Christian Huber, Martin Schlingmann und Dr. Georg Strack angehören. Diese Gruppe habe hoffnungsvoll verlaufende Gespräche mit mehreren Personen geführt und sei zuversichtlich, ihre Arbeit alsbald abschließen und dem Vorstand einen Erfolg versprechenden Vorschlag unterbreiten zu können.

5. Kassenbericht für 2022

Dr. Georg Strack erstattet seinen Bericht. Bei Einnahmen von rd. 4.100 € (weit überwiegend Mitgliedsbeiträge) und Ausgaben von rd. 2.600 € (in erster Linie Druck- und Verteilkosten des

Infoblatts) wurde im abgelaufenen Jahr ein Ergebnis von rd. 1.500 € erzielt. Der Mittelbestand zum 31.12.2022 betrug rd. 2.050 €.

Aktuell hat die ZBK 63 Mitglieder.

6. Bericht der Kassenprüfer

Dr. Ulrich Hermann berichtet, dass er gemeinsam mit Maritta Mühsiegel die Kasse geprüft und dabei alles ordnungsgemäß und einwandfrei vorgefunden habe. Alle Nachfragen wurden vollständig und schlüssig beantwortet. Der Bericht über die Kassenprüfung ist als Anlage 2 diesem Protokoll beigefügt.

7. Entlastung des Vorstands für 2022

Dr. Ulrich Hermann stellt den Antrag, den Vorstand für das Jahr 2022 zu entlasten. Diesem Antrag folgt die Mitgliederversammlung einstimmig (23 Ja-Stimmen).

8. Satzungsänderungen

Rolf Landgraf weist darauf hin, dass die vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen mit Begründung der an die Mitglieder versandten Einladung beigefügt waren. Mit den vorgeschlagenen Änderungen der §§ 1 Absatz 2 und 2 Absatz 1 können auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht bzw. nicht mehr in Bad König wohnen, Mitglied werden bzw. es auch nach einem Wegzug aus Bad König bleiben. Mit der vorgeschlagenen Verlängerung der Wahlzeit des Vorstands von zwei auf drei Jahren (§ 6 Absatz 2 Satz 4) soll die Kontinuität der Arbeit des Vorstands verbessert werden.

Rolf Landgraf stellt die Vorschläge zur Diskussion und anschließend zur Abstimmung:

§ 1 Absatz 2 sowie § 2 Absatz 1 der Satzung werden wie vom Vorstand vorgeschlagen geändert (23 Ja-Stimmen).

§ 1 Absatz 2 lautet jetzt:

„Die Wählergruppe „Zukunft Bad König e.V.“ ist eine Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern, deren Zweck es ist, aktiv durch Mitarbeit in der Stadtverordnetenversammlung an der Erfüllung kommunaler Aufgaben mitzuwirken und das Wohl der Einwohner der Stadt Bad König zu fördern.“

§ 2 Absatz 1 lautet jetzt:

„Der Wählergruppe kann als ordentliches Mitglied jede Bürgerin und jeder Bürger angehören, die/der die Grundsätze der Wählergruppe anerkennt und die Mitgliedschaft erworben hat.“

§ 6 Absatz 2 Satz 4 der Satzung wird wie vom Vorstand vorgeschlagen geändert (23 Ja-Stimmen) und lautet jetzt wie folgt:

„Der Vorstand wird für die Dauer von drei Jahren gewählt; die Neuwahl erfolgt in der Versammlung nach Ablauf der Amtszeit.“

Rolf Landgraf dankt den Teilnehmenden für das einhellig positive Votum.

9. Neuwahl des Vorstands

Die Amtszeit des in der Jahreshauptversammlung 2021 gewählten Vorstands endet mit dem Ablauf der heutigen Jahreshauptversammlung. Deshalb ist der Vorstand heute komplett neu zu wählen.

Rolf Landgraf erklärt, dass alle amtierenden Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands bereit seien, ihre Mandate fortzuführen und deshalb erneut zur Wahl antreten.

Sina Jade, 2021 zum Beisitzer im Vorstand gewählt, tritt aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl an.

Zum Wahlleiter bestimmt die Mitgliederversammlung anschließend einstimmig Dennis Weyrich.

Der Wahlleiter stellt zunächst fest, dass an der Versammlung 23 stimmberechtigte Mitglieder teilnehmen. Auf den Aufruf, ob geheime Wahl gewünscht werde, meldet sich niemand. Also werden alle folgenden Wahlen offen, durch Handaufheben, durchgeführt.

a) Vorsitzende(r)

Der amtierende Vorsitzende, Rolf Landgraf, tritt erneut zur Wahl an. Aus der Versammlung heraus erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Rolf Landgraf wird einstimmig – bei eigener Enthaltung - zum Vorsitzenden gewählt (22 Ja-Stimmen).

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das damit ausgedrückte Vertrauen.

b) Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Der amtierende stellvertretende Vorsitzende, Marcus Körbitz, tritt erneut zur Wahl an. Aus der Versammlung heraus erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Marcus Körbitz wird einstimmig – bei eigener Enthaltung - zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt (22 Ja-Stimmen).

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das damit ausgedrückte Vertrauen.

c) Schriftführer(in)

Der amtierende Schriftführer, Roland Recebs, tritt erneut zur Wahl an. Aus der Versammlung heraus erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Roland Recebs wird einstimmig – bei eigener Enthaltung - zum Schriftführer gewählt (22 Ja-Stimmen).

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das damit ausgedrückte Vertrauen.

d) Kassenverwalter(in)

Der amtierende Kassenverwalter, Dr. Georg Strack, tritt erneut zur Wahl an. Aus der Versammlung heraus erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Dr. Georg Strack wird einstimmig – bei eigener Enthaltung - zum Kassenverwalter gewählt (22 Ja-Stimmen).

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das damit ausgedrückte Vertrauen.

e) Beisitzer

Die amtierenden Beisitzer Astrid Hölscher und Christian Huber treten erneut zur Wahl an. Sina Jade kandidiert nicht mehr. Zur Neuwahl treten Bernd Arndt und Peter Janssen an. Peter Janssen stellt sich den Teilnehmenden vor.

Da es somit mehr Bewerber (4) als zu besetzende Mandate (3) gibt, wird eine geheime Wahl durchgeführt. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat bis zu drei Stimmen. Bei 23 stimmberechtigten Mitgliedern sind somit maximal 69 Stimmen abzugeben.

Dr. Holger Hoche, Dennis Weyrich und Roland Recebs zählen die abgegebenen Stimmen mit folgendem Ergebnis aus:

Auf Christian Huber entfallen 19 Stimmen, auf Peter Janssen 18 Stimmen und auf Astrid Hölscher 12 Stimmen. Auf Bernd Arndt entfallen 8 Stimmen.

Damit sind Astrid Hölscher, Christian Huber und Peter Janssen zu Beisitzern gewählt.

Sie nehmen die Wahl an und bedanken sich für das damit ausgedrückte Vertrauen.

Dr. Georg Strack dankt Sina Jade im Namen aller Teilnehmenden für seine Mitarbeit im Vorstand.

10. Neuwahl eines Kassenprüfers /einer Kassenprüferin

Rolf Landgraf erklärt, dass die Amtszeit der in der Jahreshauptversammlung am 5. November 2021 gewählten Kassenprüferin Maritta Mühsiegel mit Ablauf der heutigen Versammlung ende. Die Amtszeit des am 24. November 2022 gewählten Kassenprüfers Dr. Ulrich Hermann endet erst mit Ablauf der Jahreshauptversammlung des kommenden Jahres. Deshalb ist heute ein weiterer Kassenprüfer bzw. eine weitere Kassenprüferin zu wählen.

Aus der Versammlung heraus stellt sich Bettina Deutscher zur Wahl.

Bettina Deutscher wird einstimmig zur Kassenprüferin gewählt (23 Ja-Stimmen).

Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das damit ausgedrückte Vertrauen.

11. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden von den Teilnehmenden u.a. folgende Themen angesprochen, vorgetragen und diskutiert:

Social-Media-Aktivitäten

Christian Huber trägt dazu anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation vor, die von den Teilnehmenden ausdrücklich positiv und mit Beifall gewürdigt wird.

Infoblatt:

Es besteht allgemeine Übereinstimmung darüber, dass das Infoblatt – neben den Social-Media-Aktivitäten – unverzichtbarer Bestandteil der Informationskampagne der ZBK ist und bleibt. Insbesondere für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich bekanntermaßen durch eine überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung auszeichnen.

Zukunft der Therme, des Tourismus, allgemeine Stadtentwicklung:

Über diese Themen wurde breit und teilweise kontrovers diskutiert. Gleichwohl gelangten die Teilnehmenden am Ende der Diskussion zu folgendem allgemeinen Konsens:

- Die Arbeitsplatz- bzw. Aufgabenbeschreibung der Geschäftsführung der Kurgesellschaft gilt es zu hinterfragen. Über das reine Management der Gesellschaft sowie des Thermenbetriebs selbst hinaus müsse die Geschäftsführung präsenter in der Stadt sein, Kontakt zu Beherbergungs-, Gastronomie- und Gewerbebetrieben suchen und größeres Engagement in Sachen Stadtentwicklung zeigen.
- Zugunsten des derzeitigen Geschäftsführers Eger ist anzumerken, dass ihm tatkräftige Unterstützung und Rückhalt seitens des Bürgermeisters und Verwaltungsratsvorsitzenden Muhn fehlt. Gerade von dieser Seite aus wären Motivation, Interesse und eigene Aktivitäten (z.B. bezüglich einer Hotelansiedlung oder auch der Ansprache potentieller Investoren) gefragt.
- Herr Eger hat sich in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2023, an der er auf Einladung von Stadtverordnetenvorsteher Frank Hofferbert teilgenommen hat, nicht gut präsentiert. Einfache Rückfragen wurden nicht beantwortet, statt eigener Konzept-Visionen wurden Vorgaben seitens der Stadt gefordert.
- Vor dem Hintergrund der in 2025 auslaufenden Thermenbaukredite und der dann zu treffenden Zukunftsentscheidung wird es eine Hauptaufgabe der ZBK sein, den Diskussionsprozess konstruktiv zu fördern und zu begleiten.
- Diese Zukunftsentscheidung darf nicht auf den reinen Thermenbetrieb verengt gesehen werden, sondern hat die Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadt und ihrer Stadtteile insgesamt in den Blick zu nehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wird die Versammlung um 21.15 Uhr geschlossen.

Bad König, den 15.11.2023

gez. Rolf Landgraf, Vorsitzender

gez. Dr. Georg Strack, Kassenverwalter

gez. Marcus Körbitz, stv. Vorsitzender

gez. Christian Huber, Beisitzer

Für das Protokoll:

gez. Roland Recebs, Schriftführer